Christoph Selbach ist jetzt ein „Ironman“

TRIATHLON Niederschelder wirbt mit seinem Einsatz 15 000 Euro für rheumakranke Kinder ein

DILLENBURG/FRANKFURT

Siegerpose nach 12 Stunden, 50 Minuten und 11 Sekunden. Christoph Selbach hat es geschafft: Er ist jetzt ein „Ironman“, ein „Mann aus Eisen“.

Nach zwei Halbdistanz-Triathlons hat der Niederschelder am vergangenen Sonntag die gesamten 226 Kilometer in Frankfurt geschafft. Die Freude beim Zieleinlauf war überwältigend, und dafür hatte der 47-Jährige gleich doppelten Grund: Er hat nicht nur den inneren Schweinehund überwunden und angesichts tropischer Temperaturen eine sportliche Wahnsinnsleistung vollbracht, er hat auch knapp über 15 000 Euro Spendengelder für die „Rheuma-Kids“ einer Spezialklinik in Garmisch erlaufen. Seit drei Jahren unterstützt der Niederschelder, der selbst unter Rheuma leidet, ein Bewegungsprogramm für die Kinder und Jugendlichen der Klinik, für das die Krankenkassen kein Geld zur Verfügung stellen. In Frankfurt hatte er nicht zuletzt deshalb einen großen Fanclub dabei, der ihn bei allen drei Disziplinen anfeuerte.

Siegerpose: Triathlet Christoph Selbach ist ein „Ironman“. Er benötigte bis ins Ziel 12:50:11 Stunden. (Foto: privat)

Dass der Wettbewerb für ihn ein so glückliches Ende nehmen würde, war angesichts einer Radpanne und der widrigen Wetterbedingungen nicht selbstverständlich. 35 Prozent der Teilnehmer kamen nicht ins Ziel, viele riskierten ihre Gesundheit.

Das wäre für den Schelder nicht in Frage gekommen. „Ich hatte meiner Familie versprochen, mich nicht in Gefahr zu bringen“, sagt Selbach.

Sein Erfolg spornt ihn an für weitere Taten. Im kommenden Jahr geht es für ihn in die vierte Runde. Dann heißt die Devise erneut: Kilometer fressen für den guten Zweck. (hk)

Quelle: Dill-Zeitung 11.07.2015, S. 17